

Die FDP im Ortsbeirat Mainz – Altstadt

Dr. Wolfgang Klee, Mainz, den 13.05.21

Verkehrsberuhigung und Begrünung in der Walpodenstraße Gefahrensituationen für Fußgänger und Fahrradfahrer vermeiden

Beitrag zur Klimaneutralität

Durch parkende Autos auf beiden Seiten der Walpodenstraße kommt es sehr häufig zu gefährlichen Situationen. In der Nähe des Kindergartens Altmünstergemeinde sind Familien mit ihren Kindern und Anwohner erhöhten Gefahren ausgesetzt. Besonders Mütter und Väter mit ihren Kindern, Kinderwagen und Rollstuhlfahrer haben kaum Ausweichmöglichkeiten bei entgegenkommenden und überholenden Autos, die sich häufig nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit der Spielstraße halten.

Noch gefährlicher wird diese Situation durch Fahrradfahrer, zumal diese auch entgegen der Einbahnstraße fahren dürfen und diese häufig durch entgegenkommende Autos durch die seitlich parkenden Fahrzeuge gedrängt werden. Durch parkende Pkw entsteht die Gefahr von „Dooring“-Unfällen und Unfällen durch „Übersehen“ der Radfahrer und Fußgänger insbesondere der dort laufenden Kindern.

Bei den abgestellten Autos handelt sich häufig um anwohnende PKWs und dauerparkende Wohnmobile, die keinen Anspruch auf kostenlose Parkplätze haben. Es stehen im Umfeld ausreichend Parkplätze in den betreffenden Hinterhöfen beziehungsweise die Möglichkeit ein Parkhaus aufzusuchen. Es finden sich in unmittelbarer Nähe das Parkhaus Kupferbergterrasse und das Parkhaus Schillerplatz ausreichend Parkplätze. Die Ladezonen sollten erhalten werden. Vielfach werden die Ladezonen allerdings durch sog. Dauerpauer blockiert.

Die wegfallenden Parkplätze können darüber als Fuß- und Fahrradwege genutzt werden. Darrüberhinaus wäre eine stärkere Begrünung möglich, was die Lebensqualität der Walpodenstraße aufwerten würde. Es wäre ein Beitrag zur Klimaneutralität mit Reduzierung des Klimanotstandes und der Überhitzung der Innenstadt.

Es wird beantragt:

1. Wir bitten die Verwaltung um Prüfung der Verkehrssituation in der Walpodenstraße. Unserer Ansicht nach könnte die Zahl der Parkplätze reduziert und den Anwohner*innen ein Stellplatz im nahe gelegenen Parkhaus Schillerplatz, Kupferbergterrasse angeboten werden. **Zu prüfen wäre es allerdings, ob man nicht wie in der benachbarten Breitenbachstraße eine begrenzte Zahl der bisher vorhandenen vielen Parkplätze in sog.**

Anwohnerparkplätze umwandelt.

Auf einer somit verbreiterten Straße könnten sich Fahrradfahrer sicherer bewegen, möglicherweise unterstützt durch eine ausgewiesene Fahrradspur. Gleichzeitig bleibt dann der Bürgersteig für die Fußgänger und ganz besonders die Kinder oder auch älteren Menschen reserviert. Weniger Autos und mehr Geh- und Radwege steigern auch die Lebensqualität der Mainzer. Die Mainzer Altstadt würde durch Rad- und Fußwege zukunftsfähig werde.

Nicht nur die Verkehrssituation könnte so entzerrt und beruhigt werden. Durch den Wegfall der Parkplätze könnten auch mehr Grünflächen mit Baumbepflanzung oder Bodendecker geschaffen werden. Dies wäre ein weiterer Betrag zur Klimaneutralität und mehr Lebensqualität der Anwohner. Bestehendes Bewohnerparken mit Berechtigungsausweis sollte bestehen bleiben.

2. Die Ladezonen sollten erhalten bleiben. **Allerdings ist der Bedarf der Ladezone vor Hausnummer 5 zu prüfen und ggf. zu streichen, da sie offensichtlich nicht bestimmungsgemäß genutzt wird.** Die Verkehrsüberwachung wird gebeten auf die Einhaltung der ordnungsgemäßen Nutzung der Ladezonen zu achten.

Gez. Dr. Wolfgang Klee

Anhang: derzeitige Situation (15.06.21)

Ladezone Haus Nr.5



Parksituation vor Altmünster



Begrünung der Walpodenstraße



Haus Nr. 15



gegenüber Haus Nr. 15

